

Text+ Plenary 2023

# VORSTELLUNG DISSERTATION

Arbeitstitel: Wirklichkeitskonstruktionen im Gespräch

Veronika Sahlbach

Institut für Germanistik und Medienkulturen

[veronika.sahlbach@tu-dresden.de](mailto:veronika.sahlbach@tu-dresden.de)

# UNTERSUCHUNG VON WIRKLICHKEITSKONSTRUKTIONEN IN GESPRÄCHEN

Gespräche sind **beobachtbare, abwechselnde, mündliche Äußerungen**. Die Interagierenden bearbeiten eine gemeinsame **kommunikative Aufgabe** [Schwitalla 2018], indem sie fortlaufend eine (situative) Wirklichkeit konstruieren. In diesen Konstruktionen werden **Erwartungen, Annahmen und Bedingungen der subjektiven Weltwahrnehmung** sichtbar, weswegen die Untersuchung von Gesprächen eine Betrachtung der **subjektiven und interaktionalen Wissensstrukturen** eignet [Birkner et.al. 2020].

Ziel der Dissertation ist es, die sprachlichen Realisierungen von Aufbau, Einbringung und Weiterentwicklungen von Wissensstrukturen im Gespräch herauszuarbeiten. Die Materialgrundlage dazu bilden transkribierte Podcastfolgen des Formats „Fest & Flauschig“.

# UNTERSUCHUNG VON WIRKLICHKEITSKONSTRUKTIONEN IN GESPRÄCHEN

## Datenerhebung

Aus all dem, was wir bisher über die Konversationsanalyse und ihre Interessen erfahren haben, ergibt sich fast schon zwangsläufig, dass sie nur „**natürliche**“ **Sprachdaten** verwenden will. In Experimenten, Sprachtests, Interviews etc., die extra zum Zwecke der wissenschaftlichen Nutzung organisiert wurden, lässt sich das konversationsanalytische Erkenntnisinteresse an den Methoden von Menschen, **im Alltag soziale Ordnung und Intersubjektivität zu erzeugen**, logischerweise **nicht realisieren**. Eine gute Frage für die Bestimmung, ob ein bestimmtes Ereignis den Ansprüchen an eine natürliche Interaktion für die Analyse entspricht, lautet: **Hätte das Ereignis auch ohne die Gesprächsanalysikerin mit ihrem Aufnahmegerät stattgefunden?**

[Birkner et al. 2020, S. 20]

# MATERIALERHEBUNG

## Podcasts

- Kein vorübergehendes massenmediales Phänomen, sondern fest im Medienrepertoire verankert
- Offenheit von Podcasts für nicht-, semi- oder vollprofessionellen Kommunikator:innen
- Verschiedene thematische Ausrichtungen: Nachrichten, Medizin, Finanzen, Kriminologie, usw.
- Verschiedene Sender: öffentlich-rechtliche Sender, eigenständige Podcasts, Politiker:innen, Wissenschaftler:innen
- Verbindung von Journalismus und Unterhaltung
- Anderes Rezeptionserlebnis – Nachempfindung von authentischen Emotionen

Podcasts sind audiobasierte, nichtlineare, serielle Formate, die für eine selbstsouveräne Rezeption zur Verfügung stehen und über Online-Plattformen wie Spotify oder Apple Podcasts sowie über die Online-Auftritte der Podcaster\*innen für die Nutzer\*innen zum Abruf bereitgestellt werden.

[Katzenberger/Keil/Wild 2022, S. 11]

# MATERIALERHEBUNG

## Transkription – technischer Stand

- Transkription mittels OpenAi Whisper Spracherkennungsmodell
- Audio wird in 30s Schnipsel geteilt und davon das Spektrogramm gebildet
- Spektrogramme gehen in Encoder
- die encodierten Schnipsel gehen dann in den Decoder (trainiert mit über 780 000h Audiomaterial)
- Zuordnung zum wahrscheinlichsten geschriebenen Lexem
- Zuordnung der transkribierten Lexeme zu Zeitstempeln – Entwicklung einer Reihenfolge

Die Transkription erfolgt mit den Rechenkapazitäten des Hochleistungsrechenzentrum der TU Dresden.

# MATERIALERHEBUNG

## Ausschnitt aus den Transkriptionen

Jan Böhmermann

Aber trotzdem, ey, trotzdem mal kurz...

Olli Schulz

Trotzdem würde ich es nicht so nennen, weil viele Leute, wie wir beide zum Beispiel, die das nicht wussten, natürlich denken, what the fuck, es ist ein unglücklich gewählter Titel, der aber einen anderen Hintergrund hat. Ich hätte ihn auch so, das Buch so nicht genannt, aber es ist natürlich auch makaber, dass diese Veranstaltung so hieß.

Und es gehört zur Arbeit dann doch mit dazu, dass man überlegt, dass es nicht nur eine gute Idee ist, sondern die muss ja auch ankommen irgendwie, die Idee. Und darf nicht auf dem Weg zu so, dann doch irgendwie zynischen Missverständnissen führen, ist ja dann auch nicht geil. Das sind ja dann echte Menschen.

Nee, das ist nicht geil. Natürlich, trotzdem müssen wir das ja so ein bisschen aufklären.

Aber gut zu wissen.

Ausschnitt aus dem Transkript zur Folge „Cheese Edition“ vom 04.03.2023

Ab Minute 14:01



# MATERIALERHEBUNG

## Ausschnitt aus den Transkriptionen

Jan Böhmermann

Aber trotzdem, ey, trotzdem mal kurz...

Olli Schulz

Trotzdem würde ich es nicht so nennen, weil viele Leute, wie wir beide zum Beispiel, die das nicht wussten, natürlich denken, what the fuck, es ist ein unglücklich gewählter Titel, der aber einen anderen Hintergrund hat. Ich hätte ihn auch so, das Buch so nicht genannt, aber es ist natürlich auch makaber, dass diese Veranstaltung so hieß.

Und es gehört zur **zur** Arbeit dann doch mit dazu, dass man überlegt, dass es nicht nur eine gute Idee ist, sondern die muss ja auch ankommen irgendwie, die Idee. Und darf nicht auf dem Weg zu so, dann doch irgendwie zynischen Missverständnissen führen, ist ja dann auch nicht geil. Das sind ja dann echte Menschen.

Nee, das ist nicht geil. Natürlich, trotzdem müssen wir das ja so ein bisschen aufklären.

Aber gut zu wissen.

Ausschnitt aus dem Transkript zur Folge „Cheese Edition“ vom 04.03.2023

Ab Minute 14:01



# ANREGUNGEN ZUR DISKUSSION

Wie können Podcast gesprächs- bzw. textlinguistisch beschrieben werden?

Wie kann die Rolle der Zuhörer:innen in die Arbeit einfließen?

Wie können Transkriptionsfehler systematisch erkannt und behoben werden?



# LITERATUR

Birkner, Karin/Auer, Peter/Bauer, Angelika/Kotthoff, Helga (2020): Einführung in die Konversationsanalyse. Berlin/Boston: De Gruyter.

Brinker, Klaus/Sager, Sven F. (2010): Linguistische Gesprächsanalyse. Eine Einführung (= Grundlagen der Germanistik). 5., neu bearb. Aufl. Berlin: Erich Schmidt.

Eins, Philipp (2022): Podcasts im Journalismus. Eine Einführung für die Praxis. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Leisi, Ernst (1978): Paar und Sprache. Linguistische Aspekte der Zweierbeziehung. Heidelberg: Quelle und Meyer.

Mroczynski, Robert (2014): Gesprächslinguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr.

Schwitalla, Johannes (2018): Was ist ein Gespräch? In: Birkner, Karin/Janich, Nina (Hg.): Handbuch Text und Gespräch (= Handbücher Sprachwissen). Berlin/Boston: De Gruyter. S. 80–103.  
<https://doi.org/10.1515/9783110296051-004>.

Schwitalla, Johannes (2003): Gesprochenes Deutsch. Eine Einführung. 2., überarb. Aufl. Berlin: Erich Schmidt.